

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyck'schen Buchhandlung (Ritter-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creutz'schen Buchhandlung (Brei-
teweg Nr. 156).

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. H. A. Daniel.

N^o 333.

Halle, Dienstag den 22. Juli. (Erste Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Wochenschau. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Königsberg, Stettin, Elberfeld, Dresden, Ludwigs-
burg, Rassel, Weimar, Schwerin, Altona, Arolsen, Frankfurt a. M.) — Oestreichische Monarchie (Triest.) — Frankreich
(Paris.) — Schweiz (Genf.) — Dänemark (Kopenhagen.) — Locales. — Handelsnachrichten. — Fahrplan der Hallischen Eisen-
bahnen.

Z Halle, den 22. Juli. (Wochenschau.) Sechs vom
Bundestage constituirte Ausschüsse wurden genannt; bei dem
Reklamationsausschusse ward vom Hamburger Senate ein Protest
gegen die Besetzung eines Theiles des Hamburgischen Gebietes
durch oesterreichische Truppen eingereicht. Den Protest der Augu-
stenburger wegen Sequestrierung ihrer Güter will Dänemark nicht
anerkennen, bestreitet überhaupt dem Bunde die Kompetenz, über
dieses Verhältniß entscheiden zu dürfen; dagegen ist der Kon-
flikt zwischen den preussischen Truppen in Frankfurt und der
Rassauer Justiz endlich erledigt worden. Uebrigens soll dem
Vernehmen nach der Bundestag in einiger Zeit wieder vertagt
werden.

In Preußen diesmal meistens nur Zeitungsfehden: die
Ernennung der Herren v. Kleist-Reekow und v. Puttkammer zu
Oberpräsidenten gab zu einem dauernden Kampf zwischen der
Rheinischen oppositionellen Presse und der „N. Pr. Zeitung“
Anlaß. Interessant auch die Fehde zwischen dem letztgenannten
Blatte und der „Adler-Zeitung“ wegen ihrer Stellung zu der
Regierung und der conservativen Partei. Die Gerüchte über
eine Ministerkrisis sind wieder verstummt. Die Statue Fried-
rich Wilhelm III. von Riß ist nach Königsberg transportirt
worden. Auf Antrag der Preussischen Regierung fand zu Gotha
eine Besprechung von Abgeordneten deutscher Regierungen statt
über das zu regulirende Verhältniß der sogenannten Heimaths-
losen, die zu befriedigenden Resultaten geführt haben soll.

In Sachsen denkt man an eine Umgestaltung des Se-
nates der Universität Leipzig; die sächsisch-bayerische Eisenbahn
ist dem Verlehr nun gänzlich überliefert worden.

In Oesterreich erschien ein lang erwartetes Edikt über
die Zustände der Presse, das von den Journalen im verschiede-
nen Sinne besprochen wird.

Bayern und Württemberg protestiren entschieden gegen
die neuerdings verbreitete Behauptung, als gedächten sie aus

dem Zollverein auszuschneiden; nichtsdestoweniger wird über diese
Eventualität und die daraus resultirenden Verhältnisse von den
verschiedenen handelspolitischen Blättern eifrig diskutirt. —
Aus Kurhessen vernimmt man von neuen kriegsgerichtlichen
Verurtheilungen, Haussuchungen und einer Menge neuer Ver-
ordnungen, die sich diesmal besonders auf Veränderungen in
der Administration beziehen. — Das neulich gefeierte Wald-
fest der Demokratie bei Frankfurt a. M. hat namentlich
wegen des berüchtigten „Hänge- und Seilerliedes“ Untersuchun-
gen und Verhaftungen nach sich gezogen. Der Geist dieses
saubern Machwerkes ist aus der einen Strophe ersichtlich:

Aus Jesuiten will ich Saiten,
Geschmeidig, lang und kurz bereiten,
Zu hängen alle Fürsten dran
Vom Ältesten bis zum Jüngsten dann.

Das neue dänische Ministerium ist nun endlich neu
gebildet: Claussen ist ausgetreten, Madvig und Spønneck ge-
blieben, im Uebrigen nur ein Wechsel der Personen, nicht des
Systems. Man sieht das neue Cabinet, das Niemandem genügt,
nur für ein Uebergangsministerium an. Die Ernennung Bar-
densleths, der an Tillisch's Stelle in Schleswig residiren soll,
schlägt die Hoffnungen der deutschen Schleswiger wieder nieder.
Dänemark verlangt nun auch die Auslieferung der holsteinischen
Marine und einer kriegerischen Trophäe von Christian VIII.

In Schweden herrscht beim Reichstag eine lebhaftere Auf-
regung der Bürger und Bauern gegen Adel und Geistlichkeit:
hier wie in Norwegen neue Agitationen unter den Arbeitern;
der berüchtigte Thranne ist verhaftet worden.

Die englischen Parlamentsverhandlungen sind neuerdings
ohne größeres Interesse, und zeigen nur, daß die Stellung der
Whigs sehr gefährdet ist: in Liverpool blutige Auftritte zwischen
Irländern und Drangisten am Jahrestage der Boyneschlacht.

Interessante Debatten über die Revisionsfrage in der Pariser Legislatur: die verschiedenen Parteien senden ihre Hauptführer in's Gefecht, doch erwartet man mit Gewißheit, daß die Revision die verfassungsmäßige 3 Viertel-Mehrheit nicht erlangen wird. — General Magnan ist zum Kommandant der Pariser Armee ernannt worden. — St. Armand erkämpfte in Klein-Rabylien bedeutende Erfolge.

In Portugal eine Veränderung des Ministerii Saldanha in Chartistischen Sinne; das wichtigste der neuen chartistischen Mitglieder ist Don Juan Magelhaens. Dafür befürchtet man in Oporto eine septembrißische Revolution unter Manuel Passos.

In Madrid viele gefährliche Feuersbrünste, und Furcht vor socialistischen Bewegungen. Hoffnungen auf die Geburt eines Thronfolgers.

In Rom steigert sich der Zwiespalt zwischen Pio IX. und Gemeau, welcher durch d'Arbouville ersetzt werden soll. Es heißt, daß der Papst die Franzosen auf Civita-Vecchia, die Oesterreicher auf die Mark Bologna und Ancona beschränkt wissen, sein übriges Land durch Neapolitaner besetzen lassen will. — Von einem Vertrage der nordischen Mächte zum Schutze der italienischen Regierungen gegen die Revolution war die Rede.

Die Verhältnisse zwischen der Pforte und Abbas Pascha, den England protegirt, wegen Einführung des Taufsmat, verwickeln sich aufs Neue.

Im südlichen China macht die Insurrektion eines Kronprätendenten bedeutende Fortschritte und lähmt den Handelsverkehr der Engländer.

In Amerika hat man im Staate Pensylvanien den whigistischen General Skott zum Präsidenten gewählt, und hofft ihn auch in der Mehrheit der andern Staaten durchzubringen. Die Sandwichsinseln sinnen auf Anschluß an die Nordamerikanischen Freistaaten. — San-Francisco ist durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört worden, wodurch in New-York bedeutende Fallissements herbeigeführt wurden. — Die ersten Berichte der angeworbenen deutschen Soldaten aus Brasilien lauten günstig, besser als man nach den früheren Erfahrungen mit diesem Staate erwartete.

Der Berliner Correspondent der „N. Br. Z.“ will der Bemerkung der „Spenerischen“, die Wiederherstellung der Provinziallandtage sei definitiv beschlossen, „nicht den geringsten Werth beilegen“. Das Gegentheil stehe mit voller Bestimmtheit zu erwarten.

Die „Spenerische Z.“ glaubt, das gegenwärtige Ministerium würde unter seinem gegenwärtigen Chef den Kammerern compact entgentreten. Höchstens dürften (außer Hrn. v. Rabe) der Justizminister Simons zugleich mit dem Unterstaatssecretair Müller austreten.

In Waldeck auf den 21. Juli ein außerordentlicher Landtag ausgeschrieben, der das Wahlgesetz revidiren soll. In Weimar neue Abgeordneten-Wahlen angeordnet.

Ein Kopenhagener Brief des „Hamburger Corr.“ weißagt dem jetzigen dänischen Ministerium keine lange Lebensdauer.

Mutter und Gattin des Grafen Bocarmé haben bei dem Könige Leopold um Begnadigung nachgesucht. Die Hinrichtung ist jedoch am 19. früh erfolgt.

In der am 18. fortgesetzten Revisions-Debatte wieder ein Victor-Hugo-Tumult.

Das Haus der Lords hat die Zulassung der Juden in das Parlament mit 144 gegen 108 Stimmen verworfen.

Ein radicales Turiner Blatt nennt den neuen Justizminister Deferesta (etwa im Stile Hoffmannswaldau's) „die Lichtpyg-

scheere für alle von seinem Vorgänger Siccardi angeregten Hoffnungen“.

In der Provinz Sachsen mit vieler Theilnahme und unter reichem Segen gefeierte Missionsfeste; so am 16. für den Missionshülfsverein der Börde in Welsleben und an demselben Tage in der St. Stephanikirche zu Aschersleben für den Missionsverein von Hohenerleben und Umgegend.

Der Vierte Deutsche Evangelische Kirchentag wird am 16. und 17. September zu Elberfeld abgehalten werden und sich der dritte Congreß für Innere Mission am 18., 19. und 20. September daran schließen.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 20. Juli enthält Folgendes:

Berlin, den 18. Juli.

Se. Majestät der König haben gestern Vormittag um 10 Uhr im Schlosse zu Bellevue dem zum Königlich großbritannischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Allerhöchstdenenelben ernannten Pair von Irland, Lord Bloomfield, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen ein Schreiben seiner Souverainin entgegen zu nehmen geruht, wodurch derselbe in der gedachten Eigenschaft am Allerhöchsten Hofe beglaubigt wird.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem ersten Präsidenten des Appellationsgerichtes zu Glogau, Grafen von Rittberg, und dem Geheimen Ober-Rechnungsrath von Rappard zu Potsdam den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Kaiserl. russischen Gränz-Kommissarius, Obersten von Ruschkowski zu Suwalki, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem emeritirten Dechanten und Pfarrer Koscinski zu Czarnowo, Regierungs-Bezirks Marienwerder, so wie dem ersten Lehrer an der evangelischen Mädchenschule zu Siegen, Regierungs-Bezirks Arnsberg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; desgleichen dem Schullehrer Johann Ernst Huck zu Kösen, Regierungs-Bezirks Merseburg, dem Schullehrer Leuschner in Radis, Regierungs-Bezirks Merseburg, dem Lehrer Holst zu Pr. Königsdorf, Regierungs-Bezirks Danzig, so wie dem Küster, Organisten und Lehrer Antonius zu Berder, Regierungs-Bezirks Potsdam, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Potsdam, den 18. Juli.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Johanna von Sachsen ist nach Dresden zurückgereist.

Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten.

Den Lehrern an dem Gymnasium zu Wesel, Gallenkamp und Heidemann, ist das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt worden.

Angekommen: Der Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Mellin, aus der Rheinprovinz.

Abgereist: Der Regierungs-Präsident Freiherr von Manteuffel, nach Golsen.

Berlin, den 19. Juni. Ueber die Reise Sr. Majestät des Königs sind, wie wir hören, folgende Allerhöchste Bestimmungen getroffen worden: Se. Majestät reisen am 25. von Potsdam um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr per Eisenbahn-Extrazug nach Berlin, und von dort um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einem Extrazug nach Stettin. Se. Majestät werden Wohnung und Nachtlager im Königl. Schlosse nehmen und gleich nach Allerhöchsthiner Ankunft die in

Stettin garnisonirenden Truppen besichtigen. Am Sonnabend, den 26., von Stettin über Stargard (Truppenbesichtigung) bis Kreuz, und von da mit dem Festzuge nach Bromberg, woselbst Se. Majestät um 4 Uhr Mittags ankommen werden. Gleich nach der Ankunft Truppenbesichtigung und Diner im Regierungs-Präsidential-Gebäude. Am demselben Tage noch nach Schwes per Extrapost. Am Sonntag werden Se. Majestät, nachdem Allerhöchstdieselben dem Gottesdienste in Schwes beigewohnt haben, über Neuenburg nach Dirschau reisen, dort den Grundstein legen und sich noch an demselben Tage nach Danzig begeben, wo Allerhöchstdieselben bald nach 10 Uhr ankommen und Ihre Wohnung im Gouvernementsgebäude nehmen werden. Montag den 28. werden sich Allerhöchstdieselben Vormittags über Rag und Neustadt nach Ruzau begeben und gegen Abend nach Danzig zurückkehren. Nachdem am Dienstag in Danzig eine Truppenbesichtigung und Dejeuner stattgefunden hat, werden Se. Majestät über Dirschau, Marienburg und Elbing nach Pr. Holland reisen, dort zur Nacht bleiben und auf diesem Wege, so weit die Zeit dazu reicht, die Damm- resp. Canal-Besichtigungen vornehmen. Am Mittwoch von Pr. Holland nach Allenstein; Besichtigung der Arbeiten an den Oberländischen Seen. Am Donnerstag von Allenstein über Seeburg, Rößel, Rastenburg nach Lözen, wo Se. Majestät im Gasthof zum „Deutschen Hause“ das Nachtlager nehmen werden. Freitag den 1. August von Lözen über Angersburg, Darkehmen nach Gumbinnen. Am Sonnabend von Gumbinnen (vorher Truppenbesichtigung) über Insterburg (ebenfalls Truppenbesichtigung), Taplacken und Tapiau (zwischen beiden Städten an der Chaussee Besichtigung der Truppen aus Wehlau) und Pogauen nach Königsberg in Preußen, woselbst Se. Majestät der König um 5 Uhr Nachmittags ankommen, Allerhöchsthre Wohnung im königlichen Schlosse nehmen und Sonntag und Montag den 3. und 4. August verweilen werden. Am Sonntag Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. und Parade. Am Dienstag werden Se. Majestät auf der Rückreise von Königsberg nach Danzig in Braunsberg Truppenbesichtigung halten und die von den Ständen offerirten Erfrischungen anzunehmen die Gnade haben. Am Mittwoch nehmen Se. Majestät in einer leichten Chaise den Weg über Karthaus und Saviat bis Dunröse, woselbst dinirt wird; werden von da über Stolp nach Schlawa reisen und sich zur Nacht nach Wend. Tichow begeben. Am Donnerstag von Schlawa über Köslin und Körlin (woselbst Truppenbesichtigung) und Naugard (Diner) nach Stettin. Am Freitag von Stettin mit dem Postdampfschiff „Königin Elisabeth“ nach Putbus, woselbst Se. Majestät Wohnung und Nachtlager im fürstlichen Schlosse nehmen und den 9. daselbst verweilen werden. Am 10. von Putbus mit demselben Schiffe um 2 Uhr Mittags nach Stralsund, woselbst für Se. Majestät Wohnung und Nachtlager im Kommandanturgebäude bereit stehen. Am Montag von Stralsund per Extrapost über Greifswald und Anklam nach Neu-Strelitz. In Greifswald Truppen-Besichtigung. Am Dienstag werden Se. Maj. in Neu-Strelitz verweilen und den Mittwoch von dort nach Berlin resp. Sanssouci zurückkehren. (R. Pr. 3.)

Berlin, den 19. Juli. Die Ernennung des Regierungs-Präsidenten v. Manteuffel, Bruders des Ministers, steht nun doch bevor. Eben so wird die Ernennung des Regierungs-Präsidenten v. Bodelschwingh zu Arnberg zum Finanzminister jetzt als sicher betrachtet. (Corr.-B.)

Berlin, den 20. Juli. Nach dem „Militär-Bochenblatt“ ist der Oberst-Lieutenant vom 39. Infanterie-Regiment, v. Forstner, zum Kommandanten von Wesel ernannt, und dem General-Lieutenant und Kommandanten von Wesel, v. Grabowski, mit Pension, und dem General-Lieutenant v. Thun, aus seinem

bisherigen Verhältniß als Offizier von der Armee, der Abschied bewilligt worden.

— Der Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel wird schon morgen von seinem Ausfluge in die Lausitz zurückkehren, sein Bruder, der Regierungs-Präsident, ist ihm nach Drahsdorf nachgereist. (C.-B.)

— Der Minister v. Raumer ist von Swinemünde wieder eingetroffen. (C.-B.)

— Dem Vernehmen nach sollen drei Offiziere auf längere Zeit nach Paris gesandt werden, um dort die Militär-Anstalten näher kennen zu lernen. Sie würden in Paris als amtliche Personen auftreten, und bei der französischen Regierung dazu beglaubigt werden.

Berlin, den 18. Juli. Zur Rübenzuckersteuerfrage können wir unseren früheren Mittheilungen noch hinzufügen, daß das Finanzministerium über dieselbe auch die gutachtlichen Aeußerungen der Provinzial-Steuerdirectoren erfordert hat, und daß diese, mit dem Bericht des Landes-Ökonomie-Collegiums und den dissentirenden Ausführungen einzelner Mitglieder dieser Behörde, jetzt auch den landwirthschaftlichen Centralvereinen zur Begutachtung mitgetheilt worden sind. Namentlich weicht ein Separatvotum des Landes-Ökonomie-Rathes Weihe von dem des Landes-Ökonomie-Collegiums, welches der Präsident v. Beckedorf abgefaßt hat, wesentlich ab. Der Dissens besteht hauptsächlich in den Resultaten über die Produktions- und Fabrikationskosten, zumal in Bezug auf die bei dieser Frage vorzugsweise in Betracht kommende Provinz Sachsen. (M. 3.)

Königsberg, den 17. Juli. Zu der am 28. d. M. stattfindenden totalen Sonnenfinsterniß haben sich vierzehn Astronomen, darunter zwei von Amerika, bei der hiesigen Sternwarte angemeldet. Dr. Busch wird sich zur Beobachtung dieser seltenen Erscheinung nach Hela begeben. (R. S. 3.)

Stettin, den 19. Juli. Auf der Börse liegt ein Schreiben des preussischen General-Konsuls in Kairo, Herrn Benz, an das Ministerium auf; Herr Benz schreibt, daß er in Betreff der Holzlieferung von preussischen Holzhändlern für die von Kairo nach Alexandrien zu erbauende Bahn eine Audienz beim Vicekönig gehabt habe. Der Vicekönig habe ihm jedoch in dieser Audienz mitgetheilt, daß ihm der Vorschlag gemacht sei, statt des Holzes bei der Bahn eine neu erfundene Masse zu benutzen, und er habe dies Projekt englischen Ingenieuren zur Prüfung vorgelegt. Sollte dies sich jedoch als nicht praktisch erweisen, so sei er gern geneigt, in Betreff der Holzlieferung von Preußen zu unterhandeln.

Elberfeld, den 15. Juli. Der „Centralauschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche“ und der „engere Ausschuß des deutschen evangelischen Kirchentages“ hat durch Herrn von Bethmann-Hollweg eine Einladung aus Berlin und Hamburg unterm 10. Juni d. J. zur Abhaltung eines vierten deutschen evangelischen Kirchentages am 16. und 17. September d. J. zu Elberfeld und im Anschluß an denselben eines dritten Kongresses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche am 18., 19. und 20. September d. J. eben-dasselbst erlassen. Die Gegenstände der Verhandlung auf dem Kirchentage werden außer der Berichterstattung über Fortsetzung und Erfolg der Bemühungen für Gründung eines deutschen evangelischen Kirchenbundes folgende sein: 1) die christliche Gymnasial-Bildung (Referent Herr Regierungsrath Dr. Landfermann in Koblenz; Correferent noch unbestimmt); 2) die Organisation der Diöcesan- (Kreis-) Synode und ihres Ausschusses (Referent Herr Ober-Consistorialrath Prof. Dr. Nitzsch in Berlin); 3) die Stellung der Candidatur in der Kirche (Referent Herr Professor Dr. Schmieder in Wittenberg; Correferent Herr

Ephorus Dr. Hoffmann in Tübingen); 4) das kirchliche Amt und die freie Vereinsthätigkeit (Referent Herr Consistorialrath Professor Dr. Lehnerdt in Berlin); 5) das kirchliche Collectenwesen (Referent Herr Pfarrer Dr. Harnisch in Elbey); 6) das Recht der Gemeinde auf den Katechismus als Bekenntnisschrift (Referent Herr Pastor Dr. Sander in Elberfeld; Correferent Herr Consistorialrath Cappel in Münster). Alle evangelische Christen, welche mit ihrem Glauben auf dem Grunde der reformatorischen Bekenntnisse stehen und die angestrebte Conföderation der lutherischen, reformirten und unirten Kirche unseres deutschen Vaterlandes im Herzen tragen, werden eingeladen, an der Versammlung Theil zu nehmen. Zuschriften an den unterzeichneten engeren Ausschuss sollen an den Secretair desselben, Herrn Legationsrath Jordan in Berlin (Potsdamerstraße Nr. 112), adressirt werden. — Auf dem Congreß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche werden folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: 1) die innere Mission in ihrer nationalen Bedeutung für Deutschland, im Hinblick auf die Reformation (Referent Herr Wichern in Hamburg); 2) die innere Mission unter den höheren Ständen (Referent noch unbestimmt); 3) die Predigt des Evangeliums unter den Armen (Referent Herr Prediger Beyer in Berlin); 4) die Fürsorge für die confirmirte Jugend (Referent noch unbestimmt); 5) die Förderung der Sonntagsfeier durch positive Mittel (Referent Herr Pastor Feldner in Elberfeld); 6) die innere Mission unter den Geistlichen (Referent noch unbestimmt). — Gegenstände für Sections-Verhandlungen sind diesmal nicht bestimmt; vielmehr wird denjenigen Theilnehmern des Congresses, welche eine freie Konferenz wünschen, anheimgestellt, dies unter Angabe des Gegenstandes und Nennung derjenigen Persönlichkeiten, welche an die Spitze einer solchen Konferenz zu treten geeignet und bereit sein würden, zeitig bei dem unterzeichneten Central-Ausschuss zu beantragen, welcher nach Zeit und Gelegenheit Raum dafür zu schaffen bemüht sein wird. Alle Agenten und Korrespondenten des Central-Ausschusses, die Abgeordneten der Vereine, welche sich demselben angeschlossen haben, sowie endlich alle Freunde der innern Mission werden zur Theilnahme an dem Congreß eingeladen. — Wegen der nöthigen Vorbereitungen in Elberfeld selbst, für den Kirchentag sowohl als den Congreß, hat sich aus den Presbyterien der lutherischen und der reformirten Gemeinde daselbst unter Leitung der Herren Pastoren Dr. Sander und Ball ein Local-Comité gebildet, bei welchem auch etwaige Wohnungsbestellungen angemeldet werden können.

(M. C.)

Die „Freimüthige Sachsen-Zeitung“ berichtet aus Dresden vom 18. Juli. Gestern früh halb 3 Uhr wurde der Kurzwarenhändler Lamperti aus Leipzig in dem Augenblicke, als er mit dem Nachtzuge nach Leipzig fahren wollte, verhaftet. Eine telegraphische Depesche hatte kurz zuvor die hiesige Polizei in Kenntniß gesetzt, daß Lamperti in Teplitz einen Mordversuch an dem dort befindlichen Kaufmann Sander aus Leipzig gemacht habe. Die Motive dieses Mordversuchs sind uns zur Zeit noch unbekannt.

Ludwigsburg, den 16. Juli. Der Prozeß gegen Becher und Genossen hat heute begonnen. Den Gegenstand der heutigen Verhandlung bildet der Riedlinger Aufbruch am 9. und 14. Juni 1849.

Kassel, den 16. Juli. Während des ganzen Vormittags fand heute in dem Hause des Buchhändlers J. C. J. Rabe eine Hausfuchung statt. Schon Morgens 5 Uhr war der Eingang zu demselben durch Gensd'armerie besetzt, aber erst gegen 8 Uhr wurde die Thür geöffnet.

— Nach einem von der „D. A. Z.“ mitgetheilten Gerücht soll der Consistorialrath Bismar von einem Nervenschlag getroffen darniederliegen.

Weimar, den 18. Juli. Durch eine Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums vom 15. Juli ist der Termin zu den neu vorzunehmenden Wahlen der Landtags-Abgeordneten für das ganze Land auf den 7. August ausgeschrieben worden. Die in mehrere Blätter übergegangene Nachricht von einer im Großherzogthum beabsichtigten verfassungswidrigen Restauration vergangener Zustände findet hierdurch ihre beste Widerlegung. (D. A. Z.)

Schwerin, den 18. Juli. Schon gestern war hier das Gerücht verbreitet, daß am 16. d. das Schauspielhaus zu Doberan bis auf den Grund abgebrannt sei. Da erst an dem bezeichneten Tage die Vorstellungen eröffnet werden sollten, so glaubten wir in jene Mittheilung gerechten Zweifel setzen zu dürfen. Von Reisenden erfahren wir jedoch heute, daß am Mittwochen-Nachmittage, kurz nach beendigter Probe, der Blitz in das Gebäude geschlagen und das Innere desselben gänzlich zerstört sei. Alle Decorationen, sowie ein großer Theil der Garderobe sollen ein Raub der Flammen geworden sein. Daß von demselben auch ein Theil des nahe gelegenen Logierhauses ergriffen sei, scheint sich nicht zu bestätigen. (S. C.)

Altona, den 17. Juli. Es geht uns die verbürgte Nachricht zu, daß gestern die Versammlung der Notabeln in Flensburg geschlossen worden. In der letzten Sitzung wurde das von dem Redactions-Comité entworfene Bedenken an Se. Maj. den König, enthaltend das Majoritäts- und die verschiedenen Minoritäts-Vota, vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Der K. Kommissär brachte zum Schluß ein Hoch auf Se. Maj. den König aus, in welches die Versammlung einstimmte. Nachher waren die Mitglieder der Versammlung noch einmal beim K. Kommissär zum Mittagessen versammelt, worauf sie zum Theil noch denselben Abend in verschiedenen Richtungen auseinander reisetzen. (A. M.)

Arolsen, den 15. Juli. Durch ein heute publizirtes Ausschreiben sind „höchstem Befehle zu Folge die Abgeordneten für Waldeck und Pyrmont auf den 21. Juli zu einem außerordentlichen Landtage einberufen, um wegen der Revision des Wahlgesetzes vom 23. Mai 1849, so wie wegen einiger andern denselben zu machenden Vorlagen in Berathung zu treten.“

Frankfurt a. M., den 15. Juli. Wie von zuverlässiger Seite vernommen wird, ist die beantragte Matrifularumlage von 532,000 fl. zur Erhaltung der Flotte, während des laufenden Halbjahrs, vom Bundestag trotz des preussischen Vorschlags wegen der Rückstände bewilligt und Preußen kann seinen Antheil nicht vorenthalten. Wichtig ist die von Oesterreich in einer der letzten Sitzungen der Bundesversammlung wiederholte Erklärung daß man sich an die in Dresden gegebenen Zustimmungen nach wie vor gebunden erachte. Es ist das ein Fingerzeig für diejenigen welche mit der „Neuen Preuß. Zeitung“ die Dresdener Einigungen gern für schlechtes Papier erklären möchten. Dem widerspricht ferner die Art wie von Preußen und Oesterreich jetzt mit ausdrücklicher Berufung auf die in Dresden bereits im allgemeinen anerkannten Grundsätze die Vorschläge theils angekündigt, theils vorgelegt werden, welche der innere Friede Deutschlands und die Zwecke des Bundes, der Beruf der Regierungen bei der allerwärts noch anhaltenden Unsicherheit der politischen Zustände nach deren bestem Ermessen erheischen. Denn Grundgesetz des Bundes ist das Recht auf vollständige Wahrung des Sicherheitszweckes. Ankündigt wurden also besondere Anträge wegen militärischer Anordnungen (die Aufstellung der zwei Fünfs-

tel der Kontingente nach dem Dresdener Abkommen, das Bundesbeschluß werden soll) und wegen Bildung einer Central-Bundespolizei. Ferner wird man auf den auch in Dresden als leitend anerkannten Grundsatz fortbauen daß die politischen Zustände der einzelnen deutschen Staaten den Zwecken, Beschlüssen und Gesetzen des Bundes nicht entgegen sein dürfen, und in dieser Hinsicht die noch von einem nicht kleinen Theil von Regierungen bisher unbeseitigt gelassenen, aus der Revolution hervorgegangenen Einrichtungen in's Auge fassen, die unvereinbar mit der monarchischen Ordnung sind, wie täuschend auch manche damit behaftete Staaten das Bild äußerer Ordnung noch darzubieten scheinen. An die Regierungen, deren Staaten in ihren innern Verhältnissen bedrohliche Zustände erblicken lassen, soll daher nöthigenfalls die Veranlassung gelangen: die Verfassung und sonstige Bestimmungen mit den Bundesgesetzen und ihren Verpflichtungen in Einklang zu bringen; sonstige bundesgesetzliche Einwirkung sowie Absendung von Bundeskommissionen zu solchem Zwecke bleibt natürlich vorbehalten. In gleichem Sinn soll ein beschleunigtes Verbot wider alle die Untergrabung und den Umsturz der Monarchie, sowie socialistische und kommunistische Tendenzen in ihrer Richtung verfolgende Zeitschriften vorbereitet werden. Besondere Ausschüssen wird obliegen die Vorschläge für die allgemeine Durchführung und Anwendung zu machen und zu überwachen. Rückfichtlich des ernannten Ausschusses für die von Dresden hierher gelangten Vorlagen der dritten Konferenzkommission ist zu bemerken, daß dieser Ausschuss unter Vorbehalt der Wiederberufung von Sachverständigen niedergesetzt worden ist. (A. A. 3.)

Österreichische Monarchie.

Triest, Donnerstag den 17. Juli. Nach einem glaubhaften Gerüchte ist die britische Flotte unter Admiral Parker nach Tunis gegangen, um den Bey zur Anerkennung der Oberherrlichkeit der Pforte und des diesfälligen Hattischerifs binnen 14 Tagen zu nöthigen. (T. D. d. C. = B.)

Frankreich.

Paris, den 17. Juli. Einer sicheren Quelle entnehme ich die Mittheilung einer Verhandlung im heutigen Ministerrathe. Der Präfect eines benachbarten Departements hat heute Morgens durch den Telegraphen an den Minister des Innern berichtet, daß ein gewisser D. . ., ein durch seine politische Exaltirtheit bekannter Mensch, mit der gegen mehrere Personen ausgesprochenen Absicht nach Paris aufgebrochen sei, L. Napoleon zu ermorden. Der Präsident nahm die Mittheilung Leon Faucher's mit ungläubigem Lächeln auf und drückte seinen Wunsch aus, die Sache durchaus unbeachtet zu sehen. Diesem widersprachen aber die Minister, und wurde schließlich beschlossen, die Anzeige dem Polizei-Präfecten mit der Ordre zugehen zu lassen, das fragliche Individuum bei seiner Ankunft in Paris sofort zu arretiren. Vielleicht wird man bald von dem weiteren Verlauf dieser Sache hören. — Das Ereigniß der heutigen Sitzung ist natürlich die Rede Victor Hugo's; aber auch die Rede Pascal Duprats war besonders bemerkenswerth, indem sie bewies, daß die Art Kriegserklärung, welche Herr Berryer gestern im Namen der legitimistischen Partei gegen die Wiedererwählung des Präsidenten formulirte, bereits schon Früchte getragen hat. Pascal Duprat hat es offen ausgesprochen, woran schon lange gearbeitet wird: „Allianz der Linken mit den Legitimisten.“ (A. 3.)

Paris, Freitag den 18. Juli, Abends 8 Uhr. In der fortgeführten Revisions-Debatte will Baroche die gesetzliche Revision auf Grund des Wahlgesetzes vom 31. Mai. Die jetzige Verfassung, sagte er, sei gegen eine Persönlichkeit gerichtet. Du-

faure, Cavaignac und Lamoricière protestirten gegen diesen Ausdruck unter großer Aufregung. Baroche spricht gegen jede Furcht vor einem Staatsstreich. Victor Hugo ergreift hiergegen das Wort, neuer furchtbarer Tumult. Deslotte will sprechen, ihm wird aber das Wort entzogen. Dufaure besteigt die Tribüne und spricht gegen die Revision. Die jetzige Verfassung, sagte er, genüge Frankreich, eine ungesetzliche Wiederwahl Napoleons sei unmöglich. (T. D. d. C. = B.)

Schweiz.

Genf, den 15. Juli. Das „eidgenössische“ Freischießen ist heute zu seinem förmlichen Schluß gelangt. Die letzten Gasse verließen uns heute früh; die Dampfschiffe waren mit denselben reichlich besetzt. Ueberhaupt haben letztere während der letzten 8 bis 10 Tage sehr gute Geschäfte gemacht. Dem äußern Ansehen nach ist nun alles wieder in sein gewohntes Geleis zurückgekehrt und heute Nachmittag wird der Festplatz, der am Morgen doch noch einigermaßen belebt war, ganz verödet sein. Morgen soll der Abbruch der großen Speisehütte beginnen und bald wird, mit Ausnahme des moralischen Eindrucks, den das Fest auf die meisten Theilnehmer an demselben hervorgebracht, alles verschwunden sein, was es sonst mit sich gebracht. Obgleich der Regen oft störend eingriff und die Witterung durchgehend nicht günstig war, ist der Zufluß von Menschen doch sehr groß gewesen. Von den Schützen allein sind nach einer offiziellen Angabe 81,466 Flaschen sogenannter „Schützenwein“ geleert worden. Auch Frauen haben sich, namentlich gestern, bei dem Freischießen betheiligt; zwei derselben sollen nach der Rehrscheibe gar nicht übel geschossen haben. Die meisten Nummern hatte bis Freitag Abend Mourisson von Genf geschossen, nämlich 296. Geneux, aus dem Kanton Waadt, hatte bis Sonnabend 248 Nummern und Jakob Bänziger von Welt in einem Tage 85 Nummern. (Fr. D. = P. = A. = 3.)

Dänemark.

Kopenhagen, den 15. Juli. Wenn man erwägt, daß unsere Ministerkrisis dadurch hervorgerufen wurde, daß das frühere Ministerium in sich selbst zerfallen war und weder dem Inlande noch dem Auslande Zutrauen einflößte, so kann man wohl bezweifeln, daß die geringe Modification, welche dasselbe erlitten hat, hinreichen werde, um die Mängel der früheren Zusammensetzung zu verwischen. Der erste Schritt zum Bessern ist geschehen, wir erkennen es mit Dank an, aber wir glauben uns nicht zu irren, wenn wir die Nothwendigkeit einer baldigen weiteren Modification voraussagen, denn ein Ministerium, bei dessen Bildung offenbar der Wunsch, allen Parteien zu genügen, obgewaltet hat, trägt den Keim des Todes in sich. Ueberdem ist es nicht wahrscheinlich, daß die Anwesenheit eines einzigen Deutschen im Gesamtstaats-Ministerium den deutschen Mächten eine hinreichende Garantie für die Betretung und Anerkennung der Interessen des deutschen Elementes bieten werde. Auch das jetzige Ministerium wird daher die Wiederherstellung der landesherrlichen Autorität in Holstein und Lauenburg nicht durchführen können. Es kommt aber Alles darauf an, daß dies baldmöglichst geschehe, — die Zeit drängt, es könnte leicht zu spät werden. (H. C.)

Kopenhagen, den 17. Juli. Die Minister Tillisch und Bardenfleth sind nach Flensburg abgereist.

Locales.

Halle, den 20. Juli. Gestern endlich ist — um wiederum die Wahrheit des alten Sprichworts: „Was lange währt, wird gut“ zu bewähren — die neue Bierhalle auf Preßler's Berg

vollendet und mit der prächtigsten Liberalität des Herrn Eigenthümers eingeweiht worden. Es sind damit die Hallischen Vergnügungsorte um eine wahrhafte Zierde bereichert worden: Alles darin ist ebenso solid und practisch als geschmackvoll und prachtvoll eingerichtet. Der Act der Einweihung selbst erfolgte in aller Form durch feierliche Enthüllung einer improvisirten Cambrinusstatue und einen überaus glänzenden Familienball.

Halle, den 21. Juli, früh 9 Uhr. Soeben hat man damit begonnen, den Roland von seinem bisherigen Standorte zu entfernen, da ihm an der andern Seite der „Börse“ ein Platz angewiesen werden soll! — Leider ist, wie wir hören, der allerdings bereits ziemlich verstümmelte Kopf des Steinbildes nicht glücklich unten angekommen, sondern hinabgefallen und fast gänzlich zertrümmert.

— Kanonenschüsse verkündigten heute in der Frühe den Beginn des Königschießens im Pfälzer-Schießgraben hier selbst. Wir machen auf dies Fest deshalb besonders aufmerksam, weil dasselbe in neuester Zeit (nach 1848) nicht nur der zahlreichsten Theilnahme von Seiten der übrigen hiesigen Schützengilden sich erfreute, sondern auch mehr und mehr den Charakter eines Volksfestes angenommen hat, insofern die Pfälzer-Schützen wiederholt schon bei dieser Gelegenheit es sich haben angelegen sein lassen, auch das größere Publikum, das sich zu ihrem Feste eingefunden hatte, durch allerlei kurzweilige und belustigende öffentliche Spiele, als Stangenklettern u. s. w., zu denen sich die Kinder aus den ärmeren Klassen drängen, zu unterhalten. Buden und Würfelstische sind, wie früher, auch diesmal in den Umgebungen des Schießgrabens aufgestellt, und jene Spiele sollen, wie wir hören, heute Nachmittag um 4 Uhr gleichfalls wieder beginnen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. phil. Blättner a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Hund a. Aachen, Bartels a. Straßburg, Eich a. Leipzig. Hr. Freih. v. Jedlitz-Neukirch a. Breslau. Hr. Generalabsarzt Professor Dr. Scheibler a. Magdeburg. Hr. Hotelier Kramer a. Leipzig. Hr. Geh. Rath Waldau a. Gotha. Hr. Rentier Wächter a. Braunischweig. Hr. Fabrik. Mündel a. Köln. Hr. Particulier Knop a. Hamburg. Hr. Geh. Oberberggrath Brunni a. Königsberg.

Stadt Pirich: Die Hrn. Particuliers Moor u. Baker a. Südamerika. Hr. Dr. Mittelstedt a. Dessau. Mad. Große a. Weiskensels. Die Hrn. Kaufm. Simon a. Zerbst, Kollin a. Berlin, Kraft u. Philipson a. Magdeburg, Wicke a. Minden, Winkhaus a. Halber, Siepermann a. Elberfeld.

Goldner Ring: Hr. D. Amtmann Nebelung a. Helfta. Hr. Amtm. Schwarzburger a. Liebenau. Hr. Amtm. Laue a. Wolfsleben. Hr. Dr. Strauß a. Göttingen. Hr. Förster Thalwinkel a. Luckenwalde. Frau Rechtsanw. Mülert a. Brehna. Frau Dr. Schulz a. Magdeburg.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Ebmeyer a. Berlin, Flügel a. Bernsburg, Schulze a. Stettin, Philipp a. Rotterdam, Nonkelt a. Leipzig, Siesel a. Jena, Läufer a. Baden, Raue u. Offenbach a. Freiburg, Hef a. Leipzig, Luck a. Dresden, Müller a. Erfurt, Schneider a. Artern. Hr. Rentier Hagersdorf a. Berlin. Hr. Hauptmann Hefert a. Torgau. Hr. Maler Zehr u. Hr. Stud. Blanschard a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Kaufmann Pohle a. Summersbach. Hr. Referend. Meyer a. Berlin. Hr. Oberfrst. Eckardt a. Sudenburg. Hr. Prediger Rosenfeld a. Schneidemühl. Hr. Stud. Gert a. Alendorf. Hr. Partic. Kramer a. Amerika. Hr. Apoth. Müller a. Bernburg. Hr. Gastw. Wegling a. Strelitz.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Assessor v. Siegling, Hr. Major v. Heinemann, Hr. Kaufmann Cohn, Hr. Schiffsb. Dupinage u. Hr. Gymn.-Lehrer Dr. Kading a. Berlin. Hr. Oberleuten. v. Barth a. Rendsburg. Hr. pr. Arzt Dr. Schmidt a. Bernburg. Hr. Gymn.-Lehrer Dr. Genthe a. Eisleben. Hr. Kreis-Scr. Rath Ritter a. Aachen. Hr. Dekonomie-Insp. Günther a. Magdeburg. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Paeske a. Pommern, Weiden a. Hagen, Gölzer a. Gndlsbzig. Die Hrn. Kaufm. Lachmann a. Celle, Zier a. Magdeburg, Loose a. Brandenburg, Büchner a. Leipzig, Beier a. Memel.

Schwarzer Bär: Hr. Seminarist König a. Eisleben. Hr. Kaufm. Ehmás a. Berlin. Hr. Geschäftsreis. Henne a. Deifeld. Hr. Fabrik. Muthig a. Kassel. Hr. Defon. Hennecke a. Schönfeld. Hr. Rentier v. Arnim u. Hr. Feldmesser Bellin a. Berlin.

Goldene Angel: Hr. Regier.-Sekretär Knaut a. Potsdam. Die Hrn. Bierbrauer Schröder a. Artern u. Berthold a. Eulau. Die Hrn. Lehrer Gallrein a. Magdeburg u. Freistadt a. Thale. Hr. Rentier Heinrich a. Mölbis. Hr. Kaufm. Sahlmann a. Mühlhausen. Hr. Buchbindermeister Lange m. Gemahlin a. Gerbstedt. Fräul. Ernst a. Raumburg. Die Hrn. Kaufm. Gebr. Stamo a. Burg, Schulze a. Neuhausen, Schmidt a. Hamburg, Brömme a. Berlin. Mad. Goldschmidt a. Sondershausen. Hr. Maler Franz a. Berlin.

Eisenbahnhof: Hr. v. Köder a. England. Hr. Prediger Becker a. Warschau. Hr. Amtm. Jung a. Mecklenburg. Hr. Stud. Schwab, die Hrn. Buchhldr. Senff u. Kretschmann u. Hr. Kaufmann Schneider a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bleichschmidt a. Altenburg.

Chüringer Bahnhofs: Hr. Bibliothekar Dr. Pacher u. die Hrn. Partic. Fink u. Klause a. Wien. Hr. Reg.-Rath Moser a. Stendal. Mad. Hommel u. Fr. Mund a. Kopenhagen. Hr. Dr. med. Lippert a. Schwedt. Frau v. Michaelis a. Berlin. Frau Gräfin v. Colms-Wildenfels a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Frankenstein a. Schwiebus. Hr. Dr. phil. Siepelt a. Petersburg. Hr. Kreisrichter Kuhban a. Prigwitz. Hr. Pastor Hesse a. Hirschberg. Die Hrn. Kaufm. Levin a. Priegnitz u. Henne a. Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

| 18. Juli. | Morg. 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|
| Luftdruck . . . | 332,3 Par. L. | 332,0 Par. L. | 334,0 Par. L. | 332,8 Par. L. |
| Luftwärme | 10,0 G. Rm. | 9,4 G. Rm. | 8,4 G. Rm. | 9,3 G. Rm. |
| Wetter . . . | trübe. | trübe. | zieml. heiter. | trübe. |
| Wind . . . | ND. | NB. | W. | NB. |

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.

Aufwärts: den 19. Juli. W. Böttcher, Güter, von Berlin nach Halle — Compt.-R. S. Schiff, 13 Kähne, Lork, von Genthin nach Schönebeck. — H. Richter, Steinkohlen, von Hamburg nach Dessau. — F. Placke, desgl., nach Buchau. — H. Fischer, desgl. — F. Andrae, desgl. — C. Große, desgl., nach Calbe a. d. S. — D. Höppler, Coaks, desgl., nach Rothenburg. — F. Heller, desgl. — G. Volke, Maschinen, von Berlin nach Trepitz. — G. Zieb, Güter, desgl. nach Halle. — G. Dümling, desgl., von Hamburg nach Dresden. — S. Bienen, desgl., von Stettin nach Lettschen. — F. Brünecke, Steinkohlen, von Hamburg nach Buchau. — F. Zimmermann, Coaks, von Berlin nach Rothenburg. — W. Köhling, Steinkohlen, von Hamburg nach Buchau. — G. Baumeyer, Kuchholz, von Spandow nach Halle. — A. Voigt, desgl. — C. Claus, Coaks, von Hamburg nach Rothenburg. — A. Klaus, desgl. — J. Siebert, Steinkohlen, desgl. nach Buchau. — J. Möwes, Glas, von Uß; nach Schönebeck. — W. Kahle, Mauersteine, von Genthin, desgl. — J. Friedrich, Bauholz, von Küstrin nach Calbe a. d. S. — E. Hörich, Steinkohlen, von Hamburg nach Halle.

Niederwärts: den 19. Juli. W. Dümling, 2 Kähne, Stückgut, von Lettschen nach Hamburg. — A. Reichel, Löffelwaaren, von Pirna, desgl. — G. Volke, Sand, von Salzmünde nach Magdeburg. — A. Kreuzlin, Salz, von Schönebeck nach Berlin.

Magdeburg, den 19. Juli 1851.
Königl. Schleusen-Amt. Haase.

Handels-Nachrichten.
Getreidepreise.

Berlin, den 19. Juli.

| | | | |
|---------------------|------------------------|---------------------|------------------------|
| Weizen loco u. Du. | 54—58 | pr. Aug./Sept. | 10 1/2 B. 5/7 G. |
| Roggen do. do. | 35 1/2 à 38 | pr. Sept./Oct. | 10 1/2 B. 7/7 Bz u. G. |
| 82. pr. Juli/Aug. | 35 1/2 à 1/2 à 1/2 Bz. | pr. Oct./Nov. | 10 1/2 Bz u. B. |
| pr. Sept./Oct. | 37 1/2 Bz u. G. 1/2 B. | pr. Nov./Dez. | do. do. |
| pr. Oct./Nov. | 37 1/2 Bz u. G. 1/2 B. | Leinöl loco | 11 1/2 Bz. |
| Erbsen, Kochwaare | 42—43 | Rapp's | 66 à 67 Bz. |
| Futterwaare | 40—41 | Rübsen | do. do. |
| Hafer loco u. Du. | 26—28 | Spiritus loco o. F. | 16 1/2 Bz. à 5/8 G. |
| Gerste, große, loco | 30—32 | do. mit Faß | 15 1/2 G. |
| Rübsöl loco | 10 1/2 B. 1/7 G. | pr. Juli/Aug. | 15 1/2 B. 3/4 G. |
| pr. Juli/Aug. | 10 1/2 B. 3/8 G. | pr. Sept./Oct. | do. do. |

Bei stillem Geschäft wenig Veränderung.

Wittenberg, den 12. Juli.

| | | | | | | |
|-----------------|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 8 | Sgr. | 9 | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 24 | = | 5 | = |
| Gerste (große) | — | = | — | = | — | = |
| Gerste (kleine) | — | = | — | = | — | = |
| Hafer | 1 | = | 8 | = | 2 | = |

Torgau, den 12. Juli.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|--------|---|-------|---|------|----|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 2 | Sgr. | 6 | Pf. | Gerste | 1 | Thlr. | 6 | Sgr. | 3 | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 22 | = | — | = | Hafer | 1 | = | 2 | = | 11 | = |

Quedlinburg, den 17. Juli.

| | | | | | | | | | |
|---|----|---|----|-------|--------|----|---|----|-------|
| Weizen | 38 | — | 46 | Thlr. | Roggen | 40 | — | 46 | Thlr. |
| Gerste | 33 | — | 35 | = | Hafer | 28 | — | 29 | = |
| Branntwein, das Faß zu 180 Quart 50 % Tralles à 27—28 Thlr. | | | | | | | | | |
| Mohnöl, der Str. 12½ — 13½ Thlr. | | | | | | | | | |
| Raff. Rüböl, = 11½ — 12½ = | | | | | | | | | |
| Leinöl, = 12½ — = | | | | | | | | | |
| Rüböl, = 11 — 11½ = | | | | | | | | | |

Weißensfeld, den 17. Juli.

| | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|---------|-----|-------|---|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. | 26 | Sgr. | — | Pf. bis | — | Thlr. | — | Sgr. | — | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 1 | = | — | bis | 1 | = | 2 | = | — | = |
| Gerste | 1 | = | 5 | = | — | bis | — | = | — | = | — | = |
| Hafer | 1 | = | 2 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 3 | = | — |

Bitterfeld, den 12. Juli.

| | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|---------|-----|-------|---|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 1 | Sgr. | 3 | Pf. bis | 2 | Thlr. | 2 | Sgr. | 6 | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 16 | = | 3 | = | bis | 1 | = | 20 | = | — |
| Gerste | 1 | = | 7 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 8 | = | 9 |
| Hafer | 1 | = | 2 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 5 | = | — |

Nordhausen, den 17. Juli.

| | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|-----|---|-------|----|------|
| Weizen | 1 | Thlr. | 28 | Sgr. | bis | 2 | Thlr. | 3 | Sgr. |
| Roggen | 1 | = | 21 | = | bis | 1 | = | 27 | = |
| Gerste | 1 | = | 10 | = | bis | 1 | = | 15 | = |
| Hafer | 1 | = | 3 | = | bis | 1 | = | 5 | = |
| Linse | — | = | — | = | bis | — | = | — | = |
| Erbsen | — | = | — | = | bis | — | = | — | = |
| Bohnen | — | = | — | = | bis | — | = | — | = |
| Wicken | — | = | — | = | bis | — | = | — | = |

Sommerfamen — Thlr. — Sgr. bis — Thlr. — Sgr. Leinsamen 2 Thlr. — Sgr. bis 2 Thlr. 25 Sgr. Rüböl pr. Str. 10 Thlr. 22½ Sgr. Leinöl pr. Str. 11 Thlr. 15 Sgr. Rübekuchen pr. Schock 1 Thlr. 2½ Sgr. Leinkuchen pr. Schock 1 Thlr. 5 Sgr. Reiner Frucht-Branntwein pr. Drhoff (180 Quart) 23 Thlr. bis 24 Thlr.

Dessau, den 16. Juli.

| | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|---------|-----|-------|---|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 2 | Sgr. | 6 | Pf. bis | 2 | Thlr. | 5 | Sgr. | — | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 17 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 20 | = | — |
| Gerste | 1 | = | 7 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 11 | = | 3 |
| Hafer | 1 | = | 7 | = | 6 | = | bis | 1 | = | 10 | = | — |

Dreslau, den 19. Juli, 1 Uhr 30 Min. Nachmitt. Getreidepreise: Weizen, weißer 57—64 Sgr., do. gelber 57—62 Sgr. Roggen 37—42 Sgr. Gerste 30—34 Sgr. Hafer 29—32 Sgr.

Stettin, den 19. Juli, 1 Uhr 45 Min. Nachmittags. Roggen 36, 37, Juli, Juli/August 36 G., September/October 36½ G. Rüböl Juli, Juli/August 10½ G., Herbst 10½ bz., G. u. Br. Spiritus loco, Juli, Juli/August 22½ Br., August 22½ G.

London, Freitag, den 18. Juli, Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Weizen etwas gefragt. Gerste, Hafer besser.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. Juli.

| | 3f. | Brief. | Geld. | | 3f. | Brief. | Geld. |
|---------------------|-----|--------|-------|---------------------|-----|--------|-------|
| Preuß. freiw. Anl. | 5 | 107 | 106½ | Grh. Pos. Pfdbbr. | 3½ | — | 92½ |
| do. St.-Anl. v. 50. | 4½ | 104½ | 104 | Ostpr. Pfandbrf. | 3½ | — | — |
| St. Schuldsch. | 3½ | 89½ | — | Pomm. Pfandbr. | 3½ | 96½ | — |
| D. = Reich. = Obl. | 4½ | — | — | Kur- u. Nm. do. | 3½ | 96½ | 96½ |
| Seehdl. Pr. = Sch. | — | 122½ | 122½ | Schleßische do. | 3½ | — | — |
| Kur- und Neum. | — | — | — | do. L. B. gar. do. | 3½ | — | — |
| Schuldversch. | 3½ | 87 | — | Preuß. Rentenbr. | 4 | 100½ | — |
| Br. Stadtbl. | 5 | 106 | — | Pr. Bl. = A. = Sch. | — | 100½ | — |
| do. do. | 3½ | 87½ | — | Friedrichsd'or | — | 13½ | 13½ |
| Wtpr. Pfandbr. | 3½ | 91½ | 91½ | And. Gld. à 5 thlr. | — | 9½ | 8½ |
| Großh. Pos. do. | 4 | — | 102 | Disconto | — | — | — |

Eisenbahn-Actien.

| | Stk. | Pr. Cour. | | | Stk. | Pr. Cour. | |
|--------------------------|------|-----------|------|-------------------------|------|-----------|------|
| | | Brf. | Gld. | | | Brf. | Gld. |
| Aachen-Düsseldorf | 4 | 87½ | — | Magd.-Wittenb. Prior. | 5 | 103½ | — |
| Bergisch-Märkische | — | 38½ | — | Niederschles.-Märkische | 3½ | — | — |
| do. Prior. | 5 | — | 101½ | do. Prior. | 4 | 98½ | — |
| Berl.-Anh. Lit. A. u. B. | — | 113 | — | do. Prior. | 5 | 103 | 102½ |
| do. Prior. | 4 | 99½ | — | do. Prior. III. Ser. | 5 | 104½ | — |
| Berlin-Hamburger | — | 98½ | — | Oberschleßische Lit. A. | — | — | 133½ |
| do. Prior. | 4½ | 103 | 102½ | do. Prior. | 4 | — | — |
| do. do. II. Em. | 4½ | — | — | do. Lit. B. | 3½ | 123½ | — |
| Berl.-Potsd.-Magdeb. | — | 76½ | 75½ | Prinz-B. (St.-Böhm.) | — | — | — |
| do. Prior.-Obl. | 4 | 97½ | 97 | do. Prior. | 5 | — | — |
| do. do. | 5 | — | 103½ | do. II. Serie | 5 | — | — |
| do. do. Lit. D. | 5 | 103½ | 103 | Rheinische | — | — | — |
| Berlin-Stettiner | — | — | 123 | do. (Stamm) Prior. | 4 | 85½ | — |
| do. Prior.-Obl. | 5 | 104½ | — | do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Cöln-Mindener | 3½ | — | 105½ | do. vom Staat gar. | 3½ | — | — |
| do. Prior.-Obl. | 4½ | — | — | Ruhr-Gref.-K.-Stad. | 3½ | 85½ | 84½ |
| do. do. II. Em. | 5 | 105½ | — | do. Prior. | 4½ | — | — |
| Düsseldorf-Eberfelder | — | — | — | Stargard-Posen | 3½ | 86½ | 85½ |
| do. Prior. | 4 | — | — | Thüringer | — | — | 70½ |
| Magdeb.-Halberstädter | — | — | — | do. Prior.-Obl. | 4½ | 102½ | — |
| do. Prior. | 4 | — | — | Wilhelmsb. (C.-Derb.) | — | — | — |
| Magdeb.-Wittenberge | 4 | — | 59 | do. Prior. | 5 | — | — |

Magdeburg, den 19. Juli. (Nach Wispetn.)

| | | | | | | | | | |
|---|----|---|-----|-------|--------|----|---|-----|-------|
| Weizen | 42 | — | 51½ | Thlr. | Gerste | 32 | — | 34½ | Thlr. |
| Roggen | 38 | — | 40 | = | Hafer | 27 | — | 30 | = |
| Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 23 Thlr. | | | | | | | | | |

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 20. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 3 Zoll.
am 21. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 19. Juli,
am alten Pegel 19 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 6 Zoll.

Allgemeiner Anzeiger.

Getraut: F. Perl in Glauchau und Fel. L. Vogel aus Artern. — Wittwe Jahn geb. Rose aus Gerwig und Gottfried Franke aus Dornbock.

Gestorben: Regierungs-Assessor Lichtenstein (Erfurt).

Fahrplan der Hallischen Eisenbahnen.

| | | |
|---|-----------------|---|
| Abg. nach | Leipzig | 4½, 7*, 8½ u. Mrg., 11¼* u. Vorm., 2½, 4½ u. Nachm. 8 Uhr Abends. |
| Ank. von | Leipzig | 6½, 8¼* u. Mrg., 12¼ Uhr Mitt., 4½, 6½ u. Nachm., 7¾*, 11¼ u. Abends. |
| Abg. nach | Magdeburg | 6½, 8¼* u. Mrg., 12¼ Uhr Mitt., 6½ Uhr Nachm. 7¾* u. (übern. in Götten), 11¼ Uhr Ab. |
| Ank. von | Magdeburg | 7* u. (ist in Götten übernachtet), 8½ u. Mrg., 11¼* u. Vorm., 2½ u. Nachm., 8 Uhr Ab. |
| NB. Die mit * bezeichneten Züge halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weisandt, Niemberg und Gröbers an. | | |
| Abg. nach | Berlin | 6½ u. Morgens, 4½** u. Nachmittags. |
| Ank. von | Berlin | 4½** u. Morgens, 2½ u. Nachmittags. |
| NB. Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Götten die Wagen nicht. | | |
| Abg. nach | Erfurt | 5, 9 Uhr Morgens, 2¼ u. Nachm., 6½ u. Abends. |
| Ank. von | Erfurt | 6½ u. Mrg., 11¼ u. Vorm., 4½ u. Nachm., 7¾ u. Ab. |
| Abg. nach | Eisenach | 5, 9 Uhr Morgens, 2¼ u. Nachmittags, 6½ u. Ab. (übernachtet in Erfurt.) |
| Ank. von | Eisenach | 11¼ u. Vorm., 4½ u. Nachm., 7¾ u. Abends. |
| Abg. nach | Cassel | 5, 9 Uhr Mrg., 6½ u. Ab. (übern. in Erfurt.) |
| Ank. von | Cassel | 11¼ u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4½ u. Nachm. |
| Abg. nach | Frankfurt a. M. | 5 Uhr Morgens, 6½ u. Abends (übernachtet in Erfurt.) |
| Ank. von | Frankfurt a. M. | 11¼ u. Vormittags (ist in Eisenach übernachtet), 4½ u. Nachm. |

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 2. Bataillon des 32. Infanterie-Regiments hierselbst künftige Mittwoch, als den 23. d. M. nördlich der Chaussee von Nietleben nach Bennstedt am sogenannten Lindenbusch neben den dortigen Kohlen-schachten eine große Schießübung abhalten wird, die um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags beginnt und bis 7 Uhr dauern wird.

Für die genannte Zeit wird der Raum zwischen dem Lindenbusch nördlich in der Richtung auf Lieskau bis zum Mittelholz und der Dö-lauer Haide durch ausgestellte Posten abgesperrt werden, sodas während der Schießübung der Weg von Lieskau nach dem Vorwerke Grana u nicht zu passieren ist.

Halle, den 18. Juli 1851.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Kreis-Gerichte zu Halle
a. d. S., I. Abtheilung.

Folgende dem Gutsbesitzer Johann Gottlieb Roeßler resp. Wilhelm Roeßler zu Teutschenthal gehörige Realitäten:

A) Die im Hypothekenbuche von Teut-schenthal unter Nr. 139 eingetragenen Grundstücke, und zwar

a) ein im sogenannten Ibig belegenes unter Nr. 59 (geschlossene Gü-ter) aufgeführtes Ackergut an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Gärten, 3 Baumkabeln und 62 $\frac{1}{2}$ Acker Land,

b) zwei Wandeläcker Nr. 1214 a und 1655 a.

B) Das im Hypothekenbuche von Teut-schenthal unter Nr. 140 eingetragene Grundstück:

ein im sogenannten Ibig belegenes und im Verzeichnisse über die geschlos-senen Güter Nr. 60 aufgeführtes Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Gar-ten und Kabele —

wobei jedoch bemerkt wird zu A, a und B, daß bei der gerichtlichen Taxe nur ein Gehöfte vorgefunden worden ist.

C) Die im Hypothekenbuche von der Ober-teutschenthaler Flur unter Nr. 86 ein-getragenen Grundstücke:

a) Eine halbe Hufe Landes, Nr. 802, 856, 936—937 des Flurbuchs,

b) Drei und ein halb Viertel Landes Feld Nr. 9, 63, 277 a und b 933, 1014, 1015.

D) Die im Hypothekenbuche der Unter-teutschenthaler Flur unter Nr. 61 ein-getragenen Grundstücke, wobei bemerkt wird, daß 3 Wiesengrundstücke Nr. 1902 a und b, 1901 und 1903 zu der ad E) aufgeführten Ziegelei gezogen sind — die Realitäten ad A bis D zusammen taxirt auf 17,556 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

E) Die sub Nr. 145 des Hypothekenbuchs von Teutschenthal eingetragene Ziegelei und Kalkbrennerei, bestehend in einem Ziegelofen nebst daran gebaurem Kohlenschuppen, Brennerei, Wohnung, Scheune, Schuppen zum Trocknen der Ziegel, 2 Kalköfen in einem Gebäude und Kohlenremise, taxirt auf 6310 Thlr. 15 Sgr.

F) Das auf den Grundstücken Nr. 1173 a u. b und 1176 a u. b, welche zu dem Ibiggute Nr. 59 gehören, befindliche, über dem Wanzlebener Wege auf neu-preussischem Territorio belegene, 2 bis 3 Lachter mächtige, Braunkohlenwerk unter 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Lachter mächtigem Deck-gebirge, dessen Reinertrag Ende 1849 auf 5710 Thlr. 15 Sgr. festgestellt ist, sollen Schulden halber an hiesiger Gerichts-stelle in dem Geschäftszimmer Nr. 5, auf den 28. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Ober-Gerichts-Assessor Thümel im Wege der nothwendigen Subha-stitution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in unserer Re-gistratur eingesehen werden.

Nothwendiger Verkauf

beim

Königl. Preuß. Kreis-Gerichte
zu Halle a. d. S.

Die hierselbst in der Vorstadt Glaucha am Hamsterthore, resp. auf dem Lerchen-felde belegene, den Dekonom August Leh-mann'schen Eheleuten hier gehörigen Haus-Grundstücke und Zubehör, Nr. 1841, 1842 und 1850 Halle a. d. S., nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 5326 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., sollen

am 1. December 1851, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, Zimmer Nr. 5., subhastirt werden. Alle un-bekanntenen Real-Prätendenten werden auf-geboten sich bei Vermeidung der Präklus-sion spätestens in diesem Termine zu melden.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Meine vorzügliche Bimstein-Seife in 3 Sorten fein parfümirt à 3, 2 und 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Stücke, welche beim Waschen der Hände und des Gesichts die schnellste und vollkommene Reinigung bewirkt;

Feinste rothe Carmin-Tinte in Fl. à 3 und 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. und

Keine Rindsmarkts-Pomade, f. parf., in Pots à 5 Sgr., aufs Sorgfältigste zur Stärkung und Erhaltung des Haares zubereitet, ist in meinem Auftrage stets in Commission zu bekommen bei

Herrn G. J. Bretschneider in Halle,
am Frankensplatz Nr. 1727.

C. Deser in Leipzig.

Dienstag, den 22. Juli, Abends 6 Uhr, Versammlung der Singacademie im Saale des Kronprinzen. Der Vorstand.

In guter Geschäftslage ist ein Laden, zu jedem Geschäft passend, mit, auch ohne Woh-nung, von jezt an zu verpachten, gr. Stein-strasse Nr. 130.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Cröll-witz bei Wengering.

Anzeige. Ein Verwalter, der sich durch gute Atteste als brauchbar und tüchtig aus-weisen kann, findet sofort eine Stelle auf dem Rittergute Piesdorf bei Alleben a./S.

Concert im Paradies

Dienstag, den 22. Juli. Anfang Abends 7 Uhr. Wittig.

Böllberg.

Allen unsittlichen, unanständigen, weiblichen Personen wird der Zutritt in mein Lokal gänz-lich verboten. Ratsch.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 22. Juli. Vorlesung des Gastspiel des Fräul. Schäfer und der Herren Kläger und Deek.

Rabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller.

„Ferdinand“ Herr Deek. „Louise“ Fräul. Schäfer. „Wurm“ Herr Klä-ger.

Die Billets zu numerirten Plätzen sind im Theaterbureau, Spiegelgasse Nr. 62 zu haben.